



## Warum wird die Strasse breiter?

### Wir schaffen Raum für Sicherheit und erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Auch Bus, Radfahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger sollen sicher und bequem unterwegs sein, ohne die Autos zu beeinträchtigen. Deshalb muss die Strasse verbreitert werden:

- **Zusätzliche Busspur** stadteinwärts: in der Regel 3m, wo sich Velos und Bus die Fahrbahn teilen, 4,5m breit. Dank der zusätzlichen Busspur und der Buspriorisierung an den Lichtsignalanlagen kann der öffentliche Verkehr staufrei in die Stadt gelangen und die Anschlüsse an den Bahnhöfen sicherstellen.
- **Mittelinseln bei Fussgängerstreifen** mit einer Breite von mindestens 2m (mit Velofurt 2.5m), damit sie für Fussgängerinnen und Fussgänger mit Kinderwagen begehbar resp. für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer befahrbar sind. Mittelinseln sind bei Strassen mit mehr als zwei Fahrspuren und hohem Verkehrsaufkommen für die Sicherheit von Fussgängerinnen und Fussgängern zwingend.
- **Begrünungen** führen zu breiteren Gehwegen, wo die Bäume auf der Strassenseite gepflanzt werden, also entlang der St.Gallerstrasse. Der Platzbedarf der Bäume beträgt hier auf die ganze Strassenbreite gerechnet insgesamt rund 2m. Auf der Neuen Jonastrasse schliessen die Baumreihen die Lücken strassenmittig zwischen den Mittelinseln.
- **Raumbedarf für Trottoir und Velostreifen** (je nach Abschnitt in der Regel 3 - 3.5m (Trottoir) und 1.5m (Velostreifen)). Radfahrende sollen in Zukunft bequem und sicher unterwegs sein können, dies dank einem durchgehenden Veloweg stadtein- und -auswärts.

Weitere Informationen zum Projekt «Stadtraum Neue Jonastrasse – St.Gallerstrasse»: [http://bit.ly/stadtraum\\_lebensader](http://bit.ly/stadtraum_lebensader)

